

Fantasy, die ungeheuer fesselnd, aber auch ziemlich überraschend, weil erfrischend anders ist

Nach dem Tod des alten Königs wurde Quadara von einem Bürgerkrieg verwüstet. Seither herrscht im Land ein Matriarchat: Vier Königinnen regieren gemeinsam vom Palast in der Hauptstadt aus das viergeteilte Reich - jede über den Bezirk, in dem sie aufgewachsen ist. Doch für ihre Regenschaft gibt es strenge Regeln. Königin Iris, Königin Corra, Königin Marguerite und Königin Stessa dürfen den Palast nicht verlassen oder sich verlieben. Eine jede von ihnen hat im Lauf der Jahre die Regeln gebrochen und nun drohen ihnen ihre Geheimnisse zum Verhängnis zu werden. Einzig die 17-jährige Keralie Corrington ahnt von der Gefahr, die sich den Monarchinnen nähert. Jemand trachtet ihnen nach dem Leben. Es ist an Kera, den Attentäter noch rechtzeitig aufzuhalten. Ihre kriminellen Fähigkeiten könnten ihr dabei helfen.

Kera mag harmlos erscheinen, aber tatsächlich ist sie eine der geschicktesten Diebe von Quadara und eine Lügnerin. Varin hingegen ist ein ehrlicher, aufrichtiger Bürger aus Quadaras aufgeklärtester Region. Im Regierungsbezirk begegnen sich die beiden zum ersten, aber nicht letzten Mal. Kera stiehlt ihm Erinnerungschips - ein begehrtes Gut auf dem Schwarzmarkt. Allerdings muss sie feststellen, dass es sich keinesfalls um leere Chips handelt: Unfreiwillig wird sie Zeugin, wie Quadaras vier Königinnen ermordet werden. Keralie und Varin werden schon bald zu Spielbällen einer weitreichenden Verschwörung. Zusammen versuchen sie, den Strippenziehern zu entkommen und deren Pläne zu vereiteln. Dabei müssen die beiden sich blind aufeinander verlassen können. Insbesondere für Kera ein schwieriges Unterfangen.

Während ihre widerstrebende Partnerschaft sich zu einer zarten Romanze entwickelt, müssen sie ihre eigenen dunklen Geheimnisse in der Hoffnung auf eine gemeinsame Zukunft überwinden, die wenige Tage zuvor unmöglich schien. Aber zuerst müssen sie am Leben bleiben und die Geheimnisse hinter den vier toten Königinnen der Nation entwirren ...

Fantasy, die mindestens so sehr begeistert wie aus der Feder einer Sarah J. Maas - "Four Dead Queens" bringen den Leser schier zum Ausflippen, und zwar mit fesselnder Spannung, funkensprühender Magie und berauscher Emotionen bis zum Schluss. Da schlägt es einem über mehrere Stunden lang den Atem, außerdem die Sprache. Einfach nur wow, wow, wow! Die australische Autorin sorgt für Lesekino in brilliantester Hollywood-Blockbusterqualität. Ihre Geschichten bedeuten ein Abenteuer, das ungeheuer aufregend ist und darüber hinaus hochgradig süchtig macht. Besser noch als jede Droge! Von Scholtes Erzählkönnen wird einem nicht nur ganz schwindelig, sondern regelrecht high. Es hat eine enorme Suchtwirkung. Ihre Bücher machen, kaum aufgeschlagen, hochgradig abhängig. Also, mehr, mehr, mehr von diesen!

Astrid Scholte schreibt Fantasy von solcher Genialität, dass es einen ab dem ersten Satz glatt umhaut. Ihre Romane sind ein absolutes Highlight in jedem Bücherregal. Diese, so auch "Four Dead Queens", muss man lesen, unbedingt! Die Story liest man wie im Rausch. Da hält es einen während der Lektüre partout nicht mehr auf der Couch. Vielmehr haut's einen glatt um. Absolut grandios, was man hier in die Hände kriegt. Was für ein Wahnsinn!

Susann Fleischer 09.03.2020

Quelle: www.literaturmarkt.info